

Was wir für Sie tun können:

Wir möchten, dass Sie gesund wohnen ...

Bauten sind so zu errichten, dass sie das Leben oder die Gesundheit des Menschen und die natürliche Lebensgrundlage nicht gefährden.



(Artikel 3, Bauordnung)

3 Schritte zum gesunden Wohnen und Arbeiten:

Bestandsaufnahme:

Eine ausführliche Bestandsaufnahme ist wichtig, da nur Messungen, die auf die konkrete Situation abgestimmt sind, zur Klärung der Belastungssituation beitragen können. Zu einer baubiologischen Untersuchung gehören daher die Begehung der Räume oder des Grundstückes, eine Bestandsaufnahme der Bau- und Ausstattungsmaterialien und Gespräche mit den Bewohnern.

Analyse:

Aufgrund der Bestandsaufnahme und den Angaben der Bewohner oder eines Arztes oder Heilpraktikers wird eine Messstrategie festgelegt und die notwendigen Schadstoffmessungen und/oder Analysen durchgeführt. Zum Einsatz kommen ausschließlich naturwissenschaftlich anerkannte und reproduzierbare Analysemethoden unter Anwendung moderner Messgeräte.

Sanierungsempfehlung:

Die Bestandsaufnahme und jede Messung und Analyse wird protokolliert. Die Daten werden anschließend ausgewertet und schriftlich unter Angabe aller Ergebnisse, Messgeräte und Analyseverfahren in einem ausführlichen Bericht zusammengefasst. Eventuelle Sanierungsempfehlungen orientieren sich am individuell Machbaren mit dem Ziel einer ausreichenden Minimierung der Belastung.

So erreichen Sie uns:

Ihr Baubiologe:



Dr. Rainer Bruns

Dipl. Biologe
Baubiologe IBN

Mitglied im bundesweiten
Verband Baubiologie (VB)

Kontaktadresse:

Wilh.-Leuschner-Str. 33
D-26871 Papenburg
Tel.: +49 (0) 4961 - 833 331
Fax: +49 (0) 4961 - 833 332
e-mail: baubiologie-bruns@ewetel.net
Internet: www.baubiologie-bruns.de

Arbeitsbereiche:

Untersuchung von:

Wohnungen
Arbeitsplätzen
Grundstücken

mit den Schwerpunkten auf:

Elektrobiologische Messungen
Schadstoffanalytik
Radioaktivitätsmessungen
Raumklimamessungen
Feuchtemessungen
Schimmelpilzanalysen

Baubiologische Umweltanalytik

*Risiken erkennen
- gesünder wohnen*



*Analyse von
Elektrosmog, Schadstoffen,
Allergenen, Schimmelpilzen,
Raumklima, Radioaktivität*



www.baubiologie-bruns.de

Gefahrenquellen / Ursachen:

"Elektrosmog"



...ist ein zusammen gesetztes Wort aus „Elektro“ für Elektrizität und „smog“ (aus den englischen Begriffen smoke und fog) für Dunst und Nebel. Der Begriff beschreibt die messbare Belastung der menschlichen Umwelt mit elektromagnetischen Feldern und Wellen.

Quellen / Vorkommen (Beispiele):

Aussen: Hochspannungsleitungen, Mobilfunksender und Oberleitungen

Innen: Elektroinstallationen, elektrische Geräte, Mikrowellen, Schnurlostelefone, WLAN, Bluetoothsender

Radioaktivität



Wenn von Radioaktivität die Rede ist, denken die meisten von uns an die Nutzung der Atomenergie. Radioaktive Strahlung gibt es aber auch in unserer unmittelbaren Umgebung, z.B. durch Baustoffe oder dem Edelgas Radon aus dem Erdboden.

Quellen / Vorkommen:

Edelgas Radon, Baustoffe, wie Granit, Bims, Schlacken, Industriegips, Glasuren.

Schadstoffe



Schadstoffe sind heute in vielen verschiedenen Materialien, Gegenständen des täglichen Lebens und in der Raumluft enthalten.

Quellen / Vorkommen:

Chemikalien, Formaldehyd, Staub, Mineralfasern, Asbest Teppiche, Möbel, Lacke, Kleber, Spanplatten, Heizungen, Geräte, Sprays, Dichtungsmaterialien, Dämmstoffe

Raumklima



Das Raumklima wird beeinflusst von Temperatur, Luftfeuchte, Luftdruck, Kohlendioxid, Luftionen, Gerüche und Luftelektrizität.

Einfluss auf das Raumklima haben:

Lüftung, Heizung, Baufeuchte, Atmung, Einrichtung, Staub und Elektrostatik.

Mikroorganismen



...und andere biologische Allergene und Schadstoffe. Dazu zählen Schimmelpilze und deren Sporen, Hefen, Bakterien, die Stoffwechselprodukte von Mikroorganismen (MVOC, Toxine) und Hausstaubmilben.

Quellen / Vorkommen:

An feuchten Wänden, hinter Schränken, unter Tapeten und Verkleidungen, Fugen und Hohlräume. Die Sporen der Schimmelpilze und die Bakterien sind einzeln mit dem bloßen Auge nicht zu erkennen. Die Ursachen für Probleme mit diesen Organismen sind Baumängel, Feuchtigkeit, unzureichende Lüftung, Hygiene, Lebensmittelvorräte, Abfälle usw.

Belastungen und Folgen

Kann die Umwelt krank machen?

90% unserer Zeit verbringen wir in Häusern und Wohnungen. Lt. Weltgesundheitsorganisation (WHO) sind etwa 30% der Bevölkerung umweltkrank.

Oft lassen sich unsere Beschwerden nicht auf eine einzelne Ursache zurückführen, viele schädigende Einflüsse addieren sich. Irgendwann reagiert unser Körper, das Fass läuft sprichwörtlich über.



Was können Folgen der Überbelastung sein?



Kopfschmerzen
Augenbrennen
Schleimhautreizungen
Infektanfälligkeit
Erschöpfung
Konzentrationsstörungen
Schwindel
Ausschlag, Hautjucken
Herz-Kreislauf-Probleme
Migräne
Müdigkeit
Schwächung des Immunsystems
Verspannungen
Allergien
Schlaflosigkeit
Depressionen
Nervosität
Erhöhtes Krebsrisiko
Erbgutveränderungen

Baubiologie hilft...

Symptome erkannt - was nun?

Oft ahnen wir nichts von der schleichenden Gefahr durch Umweltbelastungen. Meistens beginnt die Suche erst, nachdem ein aufmerksamer Arzt oder Heilpraktiker durch seine Untersuchungen auf entsprechende Verdachtsmomente gestoßen ist.

„Wir haben den Punkt erreicht, der keine weitere Belastung mehr verträgt.“ (Deutsche Gesellschaft für Umwelt- und Humantoxikologie; DGUHT)

Für viele Krankheitssymptome gibt es verschiedene Ursachen. Wenn der Grund eines Symptomes jedoch nicht eindeutig feststellbar ist, sollte der Kontakt zum Baubiologen in Erwägung gezogen werden.

Der **Baubiologe** versucht dann, die Quellen und Ursachen ausfindig zu machen. Oft sind es nur kleine Veränderungen, die für eine spürbare Verbesserung sorgen.

Baubiologie - Was ist das?

Baubiologie ist eine Wissenschaft, die sich mit dem gesunden Wohn- und Arbeitsumfeld befasst.

Ziele der Baubiologie:

- Schaffung eines gesundheitlich unbedenklichen Lebensumfeldes.
- Information über schädliche Umwelteinflüsse
- Planung von gezielten Veränderungen bei Belastungen

Die Baubiologie betrachtet unser Lebensumfeld auf ganzheitlicher Basis, viele gesundheitliche Faktoren und Umwelteinflüsse werden berücksichtigt.

